

# GrippeWeb-Wochenbericht

Buchholz U, Buda S, Streib V, Prahm K, Preuß U, Haas W

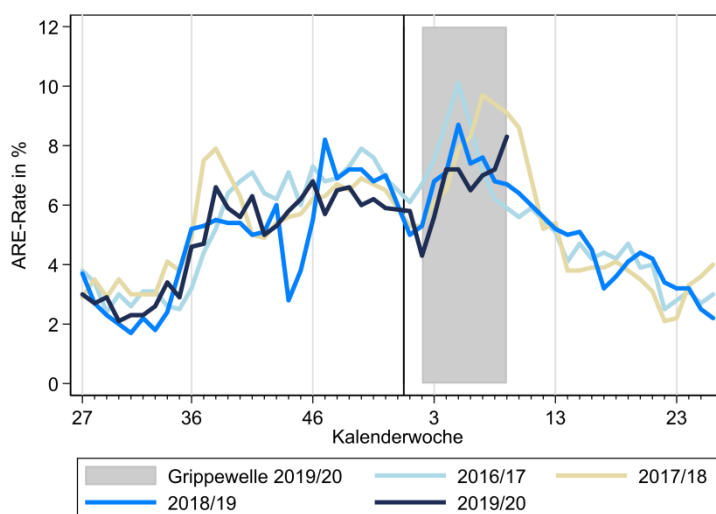
## Kalenderwoche 9 (24.02. – 01.03.2020), Datenstand: 03.03.2020

Die für die Bevölkerung in Deutschland geschätzte Rate von Personen mit einer neu aufgetretenen akuten Atemwegserkrankung (ARE, mit Fieber oder ohne Fieber) ist in der 9. Kalenderwoche (KW) (24.02. – 01.03.2020) im Vergleich zur Vorwoche deutlich gestiegen (8,3 %; Vorwoche: 7,2 %). Die Rate der grippe-ähnlichen Erkrankungen (ILI, definiert als ARE mit Fieber) ist im Vergleich zur Vorwoche stabil geblieben (1,8 %; Vorwoche: 1,8 %).

Die für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten Raten der 9. KW beruhen auf den Angaben von 4.596 GrippeWeb-Teilnehmern und -Teilnehmerinnen, von diesen meldeten 383 eine ARE, 81 meldeten eine ILI (Datenstand: Di, 03.03.2020). Durch Nachmeldungen können sich aber noch Änderungen ergeben. Zum Beispiel beruhte der Bericht der Vorwoche (8. KW 2020) auf den Meldungen von 4.107 Teilnehmern. Durch Nachmeldungen liegen inzwischen 5.661 Meldungen für die 8. KW vor.

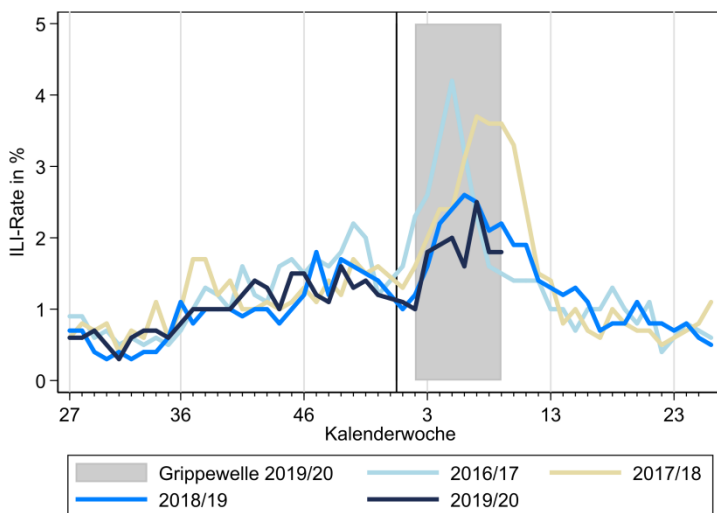
Jede Erhöhung der Teilnehmerzahlen hilft, die Aussagekraft der Daten weiter zu verbessern. Insbesondere zeitnahe Meldungen (jeweils gleich montags für die vorangegangene Woche) führen zu stabilen Schätzwerten. Außerdem wären mehr aktive Teilnehmer im Altersbereich von 14 bis 35 Jahren sehr hilfreich. Eine Registrierung bei GrippeWeb ist weiterhin einfach unter <https://grippeweb.rki.de/Register.aspx> möglich.

In Abbildung 1 ist die Gesamt-ARE-Rate im Saisonvergleich dargestellt. Die Gesamt-ARE-Rate ist mit 8,3 % im Vergleich zur Vorwoche deutlich gestiegen. In der aktuell laufenden Grippewelle ist dies die bisher höchste Gesamt-ARE-Rate. Ein höherer Wert mit 9,1 % ist in der 9. KW in der Saison 2017/18 erreicht worden. In früheren Jahren ist der Höchstwert zwischen der 5. und 7. KW zu beobachten. Die höchsten Gesamt-ARE-Raten sind in der Saison 2016/17 in der 5. KW mit 10,1 %, in der Saison 2017/18 in der 7. KW mit 9,7 % und in der Saison 2018/19 in der 5. KW mit 8,7 % erreicht worden. Die Gesamt-ILI-Rate in Abbildung 2 ist nach einem Anstieg in der 7. KW auf den Wert von 2,5 % mit einem Wert von 1,8 % in der 8. KW und 9. KW 2020 stabil geblieben.



**Abbildung 1:**

Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Raten (gesamt, in Prozent) in den Saisons 2016/17 bis 2019/20. Der grau hinterlegte Bereich zeigt die bisherige Dauer der Grippewelle (nach Definition der AGI) in der Saison 2019/20. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

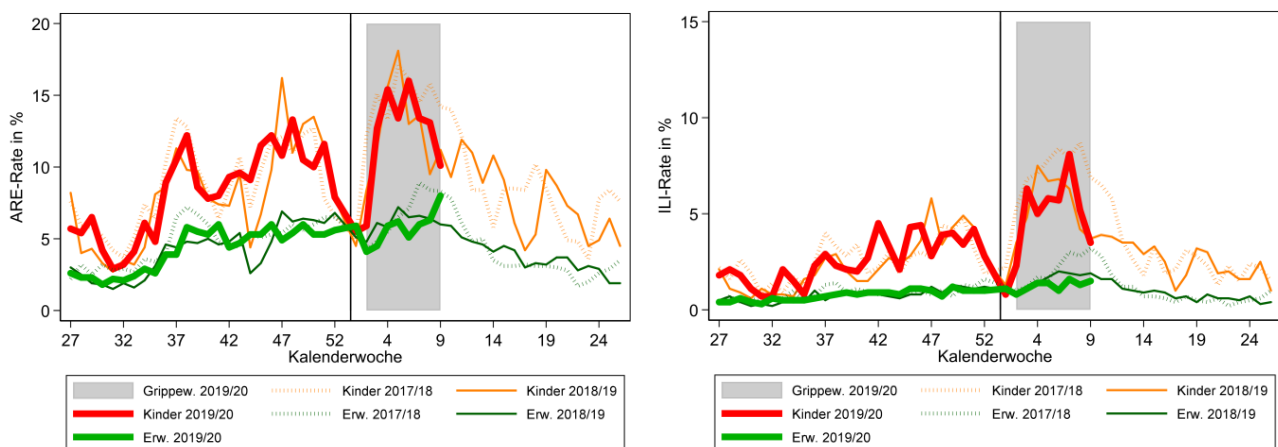
**Abbildung 2:**

Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ILI-Raten (gesamt, in Prozent) in den Saisons 2016/17 bis 2019/20. Der grau hinterlegte Bereich zeigt die bisherige Dauer der Grippewelle (nach Definition der AGI) in der Saison 2019/20. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

Die Arbeitsgemeinschaft Influenza (AGI), die Meldungen von Haus- und Kinderarztpraxen auswertet, berichtet, dass die Aktivität der akuten Atemwegserkrankungen (ARE) in der 9. KW 2020 bundesweit angestiegen ist, die Werte des Praxisindex lagen insgesamt im Bereich deutlich erhöhter ARE-Aktivität. Im Nationalen Referenzzentrum für Influenzaviren (NRZ) wurden in der 9. KW 2020 in 131 (62 %) von 213 Sentinelproben respiratorische Viren nachgewiesen (darunter 82 Proben mit Influenzaviren). Nach der Definition der Arbeitsgemeinschaft Influenza hat die Grippewelle in Deutschland in der 2. KW 2020 begonnen und hält seitdem an, der Höhepunkt der diesjährigen Grippewelle scheint überschritten zu sein, allerdings hat die ARE-Aktivität im Vergleich zur Vorwoche wieder zugenommen. Weitere Informationen sind abrufbar auf der AGI-Homepage im aktuellen Wochenbericht unter:

[https://influenza.rki.de/Wochenberichte/2019\\_2020/2020-09.pdf](https://influenza.rki.de/Wochenberichte/2019_2020/2020-09.pdf).

Abbildung 3 zeigt die ARE- und ILI-Rate, getrennt analysiert nach Kindern (0 bis 14 Jahre) und Erwachsenen (ab 15 Jahre) im Saisonvergleich. Sowohl die ARE- als auch die ILI-Rate der Kinder sind deutlich zurückgegangen. Die ARE-Rate der Kinder ist von 13,1 % auf 10,1 % (rote Linie, Abbildung 3, links) und die ILI-Rate der Kinder von 5,2 % auf 3,5 % zurückgegangen (rote Linie, Abbildung 3, rechts). Dagegen ist bei den Erwachsenen die ARE-Rate von 6,3 % auf 8,0 % deutlich angestiegen (grüne Linie, Abbildung 3, links); die ILI-Rate der Erwachsenen ist jedoch mit 1,4 % seit der 6. KW relativ stabil geblieben (grüne Linie, Abbildung 3, rechts).

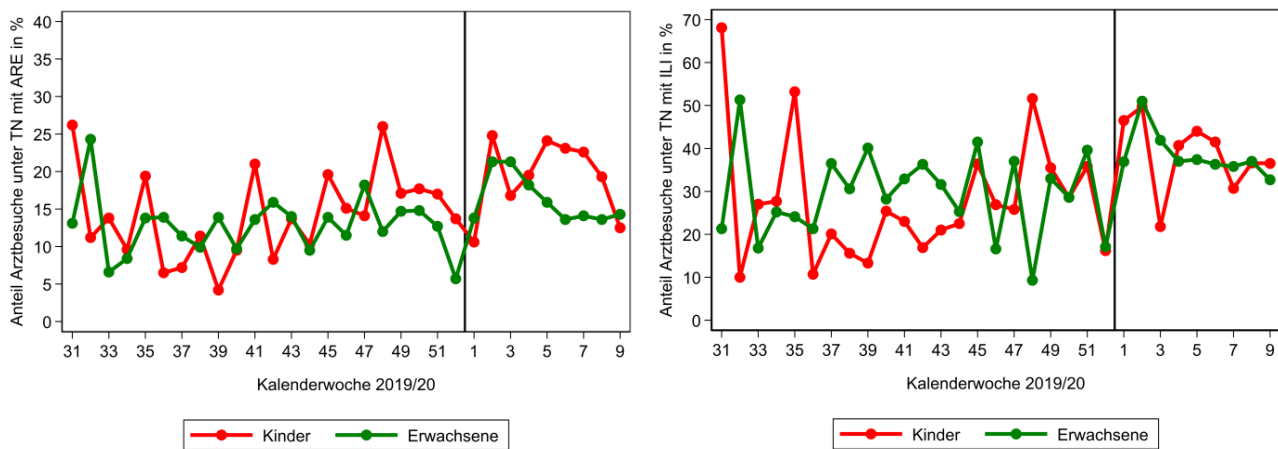
**Abbildung 3:**

Links: Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Raten für Kinder (0 bis 14 Jahre) und Erwachsene (ab 15 Jahre) (in Prozent) in den Saisons 2017/18 bis 2019/20. Der grau hinterlegte Bereich zeigt die bisherige Dauer der Grippewelle (nach Definition der AGI) in der Saison 2019/20. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel. Rechts: Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ILI-Raten für Kinder (0 bis 14 Jahre) und Erwachsene (ab 15 Jahre) (in Prozent) in den Saisons 2017/18 bis 2019/20. Der grau hinterlegte Bereich zeigt die bisherige Dauer der Grippewelle (nach Definition der AGI) in der Saison 2019/20. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

Abbildung 4 zeigt die jeweiligen Anteile der Arztbesuche unter den GrippeWeb-Teilnehmern (TN) mit einer ARE (links) bzw. ILI (rechts) getrennt analysiert nach der Altersgruppe der Kinder (0 bis 14 Jahre) und Erwachsenen (ab 15 Jahre) in der Saison 2019/20.

Während bei den Erwachsenen ein Anstieg der ARE-Rate (Abbildung 3, linke Seite) zu beobachten ist, scheinen die Erwachsenen aber nicht häufiger einen Arzt wegen ARE aufgesucht zu haben (Abbildung 4, linke Seite). Der Anteil der Arztbesuche aufgrund einer ARE bei den Erwachsenen ist seit der 6. KW 2020 mit durchschnittlich 13,9 % stabil geblieben. Der Anteil der Kinder mit ARE, die einer ärztlichen Praxis vorgestellt wurden, ist in den letzten zwei Wochen deutlich rückgängig.

Die grippeähnlichen Erkrankungen (ILI) bei den Erwachsenen führten in den letzten Wochen zu ähnlichen Anteilen zu einem Arztbesuch wie bei den Kindern. Der Anteil der Arztbesuche bei den Kindern wegen grippeähnlicher Erkrankungen (ILI) liegt bei 36,5 % und bei den Erwachsenen bei 32,7 % in der 9. KW 2020. Insgesamt gehen aber in den Wintermonaten Kinder und Erwachsene wegen ihrer ILI etwa gleichermaßen zu einem Arzt.



**Abbildung 4:**

Links: Vergleich der jeweiligen Anteile der Arztbesuche unter den GrippeWeb-Teilnehmern (TN) mit einer ARE getrennt analysiert nach der Altersgruppe der Kinder (0 bis 14 Jahre) und Erwachsenen (ab 15 Jahre) in der Saison 2019/20. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel. Rechts: Vergleich der jeweiligen Anteile der Arztbesuche unter den GrippeWeb-Teilnehmern (TN) mit einer ILI getrennt analysiert nach der Altersgruppe der Kinder (0 bis 14 Jahre) und Erwachsenen (ab 15 Jahre) in der Saison 2019/20. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.